

# Bückeburg

DIENSTAG, 29. OKTOBER 2019

## „Sicherheitspolitik mit Augenmaß“

Innenminister Boris Pistorius Gast der Bürgerstiftung Schaumburg

VON KARSTEN KLAUS

**BÜCKEBURG.** „Niedersachsen war schon lange nicht mehr so sicher wie heute“, hat Boris Pistorius gesagt. Der niedersächsische Innenminister war Montagabend Festredner der Bürgerstiftung Schaumburg im Bückeburger Rathausaal. 130 Gäste waren deren Einladung zum 14. Bürgermahl gefolgt. Bei einem Cocktail von Nordseekrabben, geschmorter Hirschkeule und geeistem Kaiserschmarrn demonstrierten sie ihre Verbundenheit mit der Stiftung, die sich im Landkreis für vielfältige Projekte einsetzt. Rolf Watermann als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes dankte für „diese wunderbare Gelegenheit, die Stiftungsidee weiter zu verbreiten“.

Landrat Jörg Farr, Bürgermeister Reiner Brombach und der Ehrengast aus der Landeshauptstadt lobten die Initiativen der Stiftung, allen voran die Aktion Leselust mit 110 ehrenamtlichen Lesepaten.

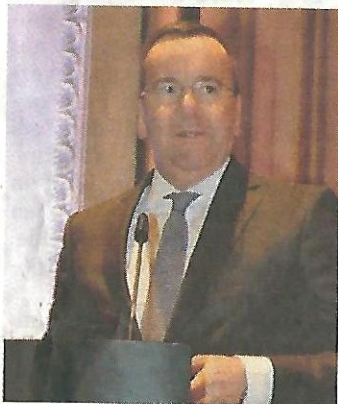


Auch solche Aktivitäten trügen zum Zusammenhalt vor Ort bei, so Pistorius. Dieser wiederum sei ein wichtiger Baustein innerer Sicherheit. Der Minister verwies auf die augenscheinliche Diskrepanz von gefühlter und tatsächlicher Sicherheit. Er rief dazu auf, über das Thema Sicherheit auf Grundlage von Fakten zu diskutieren. Und diese seien eindeutig: Die Polizeistatistik verzeichnete klar einen Rückgang der Straftaten im Land, auch die Aufklärungsquote sei beachtlich.

Doch diese Tatsachen würden häufig nicht wahrgenommen, da Scheininformationen und erfundene Fake-News in der heutigen Informationsgesellschaft an der Tagesordnung seien. Hier gelte es, gegenzusteuern. Die Polizei müsse daher auch in der „Online-Welt“ mehr Präsenz zeigen. „Das Internet darf kein

Informationen aus erster Hand, gute Gespräche, leckeres Essen: Gäste des Bürgermahles im Rathausaal.

FOTOS: KK



**Festredner: Innenminister Boris Pistorius.**

rechtsfreier Raum sein“, so Pistorius. Zusätzliche Stellen bei der Polizei gingen in diesen Bereich, aber auch in die Stärkung der Reviere vor Ort – zum Beispiel durch mehr Kontaktbeamte.

Der Innenminister nannte

eine Reihe von Herausforderungen, denen Sicherheitspolitik sich stellen müsse – und wolle. An erster Stelle führte der Gast aus Hannover neue Bedrohungen durch Cyber-Kriminalität an, die ganze Bereiche des öffentlichen Lebens lahmlegen könnten. Gleich darauf folgt seiner Einschätzung nach aber schon das gefährliche Wirken von Reichsbürgern und Selbstverwaltern sowie von Rechtsextremisten und Rechtsterroristen. Hierin sieht er eine „zentrale Bedrohung“ unseres Gemeinwesens. Die Gäste schienen dies ähnlich zu sehen, spendeten sie doch gerade zu solchen Aussagen viel Beifall. Pistorius plädierte für „Sicherheitspolitik mit Augenmaß“, in der der Mensch im Mittelpunkt stehen müsse – und für eine starke, bürgernahe Polizei.

## Die Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Schaumburg unterstützt bereits seit 2004 als Initiative von Bürgern für Bürger finanziell und ideell Projekte in der Region, die der Erziehung und Bildung der Jugend dienen. Schwerpunkte sind die Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft, die Integration von ausländischen Mitbürgern, insbesondere von Jugendlichen, die Förderung einer Kultur der gewaltfreien Konfliktlösung, die Stärkung der Toleranz und der Eigenverantwortung der Bürger Schaumburgs, aber auch der Umwelt- und Naturschutz sowie kulturelle und soziale Aufgaben.

Erträge aus dem Stiftungsvermögen und Spenden sowie die Hilfe vieler Ehrenamt-

ler ermöglichen die Umsetzung. Zum festen Programm der Stiftung gehört das Festliche Bürgermahl, zu dem in diesem Jahr bereits zum 14. Mal eingeladen worden war. Es findet jährlich an unterschiedlichen Veranstaltungsorten statt, um möglichst viele Schaumburger zu erreichen. Auf der einen Seite sollen diese zu Spenden und Zustiftungen ermuntert werden, auf der anderen soll ein Forum für den Informations- und Meinungsaustausch geschaffen werden. Im Mittelpunkt steht jeweils der Vortrag eines prominenten Gastes. Unter anderem waren bereits Joachim Gauck, Margot Käßmann, Stephan Weil und David McAllister mit von der Partie.